



SUNDHEIT IM SÜDEN

Wohlbefinden aus Essen

Anzeige

EV SENIORENZENTRUM
Essen-Fronhausen gGmbH

AM POSTREITWEG

: Barrierefreie Wohnungen und Parkettböden, Aufzug, Hausgemeinschaft, Hausmeisterschaft und Serviceangebote.



eine Gestundheit ney.



zählen u.a.:
e ohne Strahlen – Gefäßdiagnostik –
orsorge.
ngangebot finden Sie auf unseren
eventicum.de



Preventicum
Zentrum für
Individualisierte Medizin

**„Es Hören ist erziehtbar.
es sollte nicht bezahlbar sein.“**

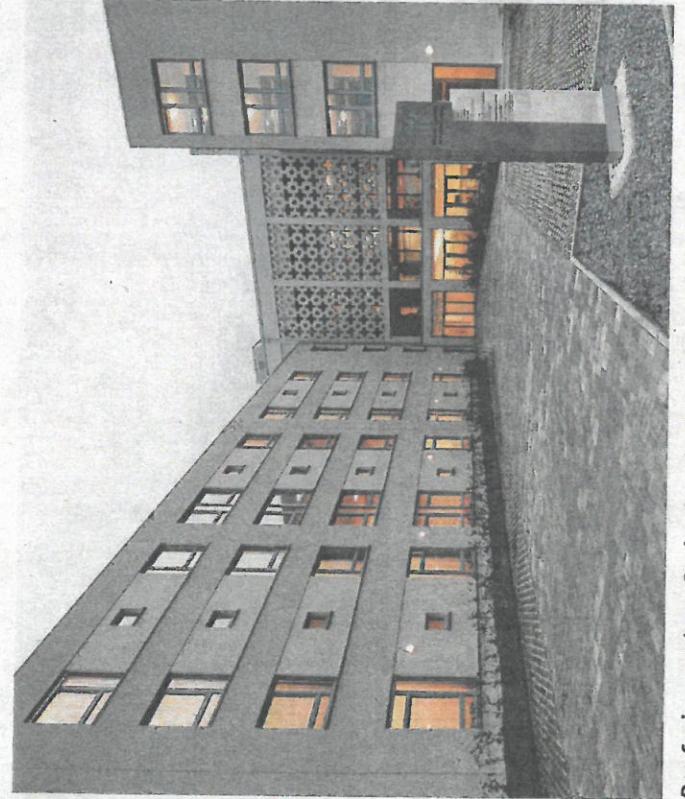
Christl
us Essen-Stadtwald
mit 2014

Alles hören und nichts dafür
zahlen? Kein Problem mit
Hörsysteme Wessling! Denn in
unseren 10 Filialen in ganz
Essen bieten wir Ihnen nicht
nur Hörgeräte, die man nicht
sieht. Sonder auch solche,
die nichts kosten. Top-Ka-
sengeräte, bei denen Sie kei-
nen Cent dazu bezahlen müs-
sen. Überzeugen Sie sich
selbst. Und lassen Sie sich von
einem unserer 16 Hörauksti-
ker-Meister unverbindlich be-
raten. Wir freuen uns auf Sie!

Rüttenscheider Str. 58-60
45130 Essen
Tel. 0201/776650
E-Mail: ruettenscheid@die-akustiker.de

Neues Paulus-Quartier strahlt in den Stadtteil

Adolphi-Stiftung weiht Ensemble mit Seniorenzentrum ein



Das Seniorenzentrum Paulus-Quartier ist das Prunkstück im neuen Ensemble der Adolphi-Stiftung. Der mittlere Gebäudeteil ist das alte Kirchenschiff, links und rechts befinden sich moderne Anbauten.

Es war schon ein bewegender Moment, als zum ersten Mal nach acht Jahren wieder die Glocken der Neuen Pauluskirche an der Steeler Straße/Schulzstraße läuteten. Der Anlass war auch dementsprechend: Mit über 100 Gästen feierte die Adolphi-Stiftung die Eröffnung ihres neuen Seniorenzentrums in dem, als Kirche ausgedienten, historischen Sakralbau. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit ist zusammen mit Seniorenwohnungen und Kinderbetreuung ein ganzes Quartier entstanden, das in Essen und weit darüber hinaus seinesgleichen sucht.

Neue Pauluskirche komplett umgebaut

„Dies ist ein schöner Moment“, sagt Marion Greve, Superintendentin des Kirchenkreises Essen „denn er verdeutlicht, dass jetzt etwas Neues beginnt und dass es uns ge-

lungens ist, die alte Hülle der Kirche mit neuem Leben zu füllen.“

Schon von der Steeler Straße aus fällt die schön restaurierte und mit großzügigen Fenstern versehene Fassade der, 1957 bis 1959 errichteten, ehemaligen Kirche auf. 99 Senioren haben im Gebäudeensemble auf drei Etagen ihre Einzelzimmer in den acht Wohngruppen bezogen. Einen Bereich richteten die Fachleute für Bewohner ein, die besonders an Demenz erkrankt sind. Im Erdgeschoss des alten Kirchenschiffs finden Bewohner und Menschen aus dem Stadtteil das stilvolle Pauluscafé, selbst der Taufstein wurde erhalten. Hier, und auch im 90 Quadratmeter großen Von-Stockhausen-Saal in der zweiten Etage mit historischem Offenbarungsfenster, soll Quartiersarbeit stattfinden. „In diesem Raum werden wir, was den Bereich



Um den ehemaligen Taufstein im Paulus-Café versammelten sich bei der Eröffnung (v.l.): Peter Lammsüß (Architekt), Roland Winter (Projektleiter), Dirk Gersie (Geschäftsführer Adolphi-Stiftung), Christiane Pohl (komm. Einrichtungsleiterin), Hans-Jürgen Best (Stadtdirektor), Marion Grewe (Superintendentin), Franz-Josef Britz (Bürgermeister) und Joachim Carlis (Kuratoriumsvorsitzender Adolphi-Stiftung). Foto: Adolphi-Stiftung

Foto: Adolphi-Stiftung

unserer Veranstaltungen anbietet, unser Mittelpunkt haben“, schaut Dirk Gersie, Geschäftsführer der Adolphi-Stiftung, voraus. Zwei neue Anbauten erhöhen die Grundfläche.

Projektleiter Roland Winter, der zahlreiche Um- und Neubauten europaweit betreut hat, unterstrich die Besonderheit des Projektes in Huttrop: „Ich war in meinem Leben schon an vielen Seniorenpflege-Einrichtungen beteiligt: So ein schönes Gebäude war noch nie dabei“, so der Mann der darauf achtete, dass Zeitplan und Budget eingehalten wurden. Einige Baustellen musste er überschauen, denn es ging nicht „nur“ um eine „alte“ Kirche.

Seniorenwohnungen im neuen Gebäude

Joachim Carlis, Vorsitzender des Kuratoriums Adolphi-Stiftung freut sich über die professionelle Arbeit Winters und des ausführenden Architekturbüros „zwo+architekten“: „Wir haben hier insgesamt 15 Millionen Euro verbaut um 99 alten und pflegebedürftigen Menschen eine neue Heimat geben zu können und 26 Seniorenwohnungen sowie eine Kindertagespflege für die Mitarbeiter der diakonischen Betriebe zu errichten.“ Denn zum Quartier gehört auch ein Neubau mit bereits belegten, Seniorenwohnungen zwischen 44 und 75 Quadratmetern (Schulzstraße 2a) und der Umbau des Pfarrhauses für die Kinder mit einer Fläche von 250 Quadratmetern (Hilgenbornstraße 16).



Das rund 60 Quadratmeter große alte Kirchenfenster des Künstlers Gottfried von Stockhausen wurde in den Bau wieder integriert. Foto: Adolphi-Stiftung



Mit viel Aufwand hat Architekt Peter Lammsüß die historische Bruchsteinfassade der Neuen Pauluskirche, Blick von der Steeler Straße, erhalten. Die Fenster sind neu, der Geusen-Engel aus Metall historisch. Foto: MG